



Vorwort

Die Fragen nach dem Wann und dem Wie beschäftigen Gartenbesitzer rund ums Jahr. Wann kann ich anfangen, draußen zu säen und zu pflanzen? Zu welchem Termin schneide ich am besten meinen Apfelbaum, meine Stauden, meine Hecke? Wann kann ich den ersten Salat ernten? Was frisst da heimlich an meinen Buchsbäumen herum? In den meisten Fällen ist der richtige Zeitpunkt entscheidend für den Erfolg der Maßnahmen, egal ob es sich um Pflanz-, Schnitt- oder Pflegearbeiten handelt.

- **Der Quickfinder** führt Sie mithilfe von Schlagwörtern direkt zu der Tätigkeit, die Sie in einem bestimmten Zeitraum anpacken sollten.
- **Ein Kapitel für sich** bildet jede der phänologischen Jahreszeiten. Hier erfahren Sie unabhängig davon, ob Sie in einer klimatisch milden oder rauen Gegend leben, wann Sie in Ihrem Garten aktiv werden können und wann besser nicht.
- **Der Serviceteil** umfasst ein Glossar mit Fachbegriffen und ein Register aller wichtigen Suchbegriffe.

Inhalt

Quickfinder 4

Der Quickfinder bietet für jedes Thema einen schnellen Überblick über alle anfallenden Tätigkeiten im Garten – von Anzucht bis Zwiebel- und Knollenblumen. Die Tätigkeiten sind in Form von alphabetisch sortierten Schlagwörtern aufgeführt.

Praxisteil 18

■	Vorfrühling	26
■	Erstfrühling	52
■	Vollfrühling	76
■	Frühsommer	106
■	Hochsommer	126
■	Spätsommer	146
■	Frühherbst	162
■	Vollherbst	178
■	Spätherbst	192
■	Winter	206

Serviceteil 218

Glossar	218
Tabellen und Kalender	222
Arten- und Sachregister	230
Adressen und Literatur	238

Anzucht und säen

Step-by-Step: In Aussaatschalen säen	35
(Aus)Säen im Freiland	33, 42, 68, 94, 118, 136, 155, 170
(Aus)Säen im Gewächshaus	42, 170
Bärlauch aussäen	188
Info: Achtung, Botrytisgefahr!	44
Direktsaat	60
Einjährige vorziehen	60
Tipp: Feldsalat – eine vitaminreiche Leckerei	155
Tipp: Folgesaaten bis zum Hochsommer	94
Kaltkeimer säen	184
Kletterpflanzen vorziehen	40
Nachsäen	89
Was tun, wenn ... die Petersilie nicht aufgehen will?	68
Pikieren	83
Step-by-Step: So pikieren Sie Sämlinge	83
Step-by-Step: So legen Sie einen Rasen an	110
Saatgut prüfen	33
Samen ernten	110, 150
Sommerblumen und Stauden aussäen	114
Info: Diese Sprinter füllen lücken	114

Tomaten kultivieren	71
Vorziehen auf der Fensterbank	35, 47, 71
Zweijährige aussäen	116
Zwiebeln und Knollen antreiben	67
Zwiebeln und Knollen prüfen	41

Boden & Kompost

Sonderseite: Guter Boden ist das A und O	104/105
Boden bearbeiten	54, 80
Boden kalken	194
Boden testen	28
Boden verbessern	30
Step-by-Step: Bodenarten erkennen	28
Sonderseite: Bodenmüdigkeit vermeiden	204/205
Garten aufräumen	180
Sonderseite: Grundausstattung & praktische Helfer	50/51
Tipp: Gründüngung belebt den Boden	54
Gründüngung starten	181
Hügelbeet anlegen	182
Kompost anlegen	82
Kompostieren	182

Info: Kompostierbar – ja oder nein?	182
Laub entfernen	197
Mulch ausbringen	56
Tipp: Mulchmaterialien in Hülle und Fülle	56
Info: Diese Nährstoffe sind lebensnotwendig	29
Step-by-Step: Richtig zusammengesetzt	82
Umgraben	195
Was tun, wenn ... die Zwiebelblumen immer wieder im Winter eingehen?	197

Düngen

Boden testen	28
Boden verbessern	30
Step-by-Step: Bodenarten erkennen	28
Düngen	60, 80, 112, 167
Düngung starten	37
Gehölze düngen	132
Tipp: Gründüngung belebt den Boden	54
Gründüngung starten	181
Immergrüne düngen	87
Kompost anlegen	82
Kübelpflanzen ausräumen und pflegen	89

Kübelpflanzen pflegen	133
Mulch ausbringen	56
Obstbäume düngen	44
Sommer- und Balkonblumen auspflanzen	90
Info: Streusalz – ein Problem für Immergrüne	87
Tomaten kultivieren	141
Info: Verschiedene Pflanzendünger im Überblick	30
Winterschutz vorbereiten	165

Ernten und lagern

Äpfel ernten	154
Beeren ernten	156
Info: Achtung, Botrytisgefahr!	44
Tipp: In einer Erdmiete frostfrei lagern	213
Ernten	44, 95, 119, 137, 156, 171, 188, 213
Info: Kräuter konservieren	137
Info: Gut lagerfähige Sorten	154
Lagerobst prüfen	188
Info: Hier lohnt sich das Sammeln!	150
Tipp: Lust auf Lavendel	133
Mieten/Lager kontrollieren	213
Sonderseite: Früchte aus der Natur	176/177



Vollfrühling

Ein rosafarbener Schleier – die Apfelblüte – liegt über vielen Gärten. Die Kübelpflanzen sollten Sie jetzt rasch ins Freie schaffen. Stauden, Sommer- und Balkonblumen bringen frische Farben in den Garten. Jetzt müssen auch die sommerblühenden Zwiebelpflanzen in den Boden. Im Küchengarten naht jetzt die »heiße Phase«: Fast alle Kulturen können Sie jetzt beginnen, Kulturschutznetze sichern ihr Gedeihen.

Kompost anlegen

Kompost ist (fast) ein Allheilmittel für den Boden. Legen Sie ihn jetzt an, dann können Sie im Jahresverlauf alle Gartenabfälle problemlos entsorgen.

Einige grundlegende Regeln beim Kompostieren sollten Sie beherzigen, dann haben Sie stets die ideale Gartenerde parat.

› S. 30, Boden verbessern › S. 182, Kompostieren

Der richtige Platz

→ Am besten legen Sie Ihren Kompost an einem windgeschützten, halbschattigen Platz an, wo er jahrelang auf einem Platz bleiben kann, ohne »umzuziehen«. Dort trocknet er auch bei Hitze nicht so rasch aus – denn ganz trocken werden darf ein Kompost nicht (bei Bedarf unbedingt wässern!).

→ Ein Komposthaufen soll in erster Linie als Nahrungsquelle für die unterschiedlichsten Bodenlebewesen dienen. Nur sie sind in der Lage, die geschichteten Pflanzenmaterialien

so zu zersetzen, dass der begehrte feinkrümelige Kompost entsteht. Kompost muss deshalb Kontakt zum gewachsenen Gartenboden haben, damit die Bodenlebewesen hineingelangen können. Falls Sie einen Kompost völlig neu aufbauen, »impfen« Sie ihn am besten mit einer Schubkarre voll fertigen Komposts – im Zweifelsfall fragt man einen hilfsbereiten Nachbarn oder Freund.

→ Achten Sie darauf, dass der Kompost durch Wege auch mit dem Schubkarren praktisch und leicht erreichbar ist.

Der richtige Behälter

Als Umzäunung empfiehlt sich sehr dauerhaftes oder imprägniertes Holz bzw. Material, das nicht verrottet. Den Behälter – meist

hat er eine Höhe von 1 m – können Sie selbst herstellen oder fertig kaufen. Sogenannte Thermo-Komposter bestehen aus dicken Kunststoffwänden und haben einen Deckel. Innerhalb dieser »grünen Kiste« steigen die Temperaturen besonders rasch an und sorgen für einen zügigen Verrottungsprozess.

Schicht für Schicht

→ Die »Grundlage« eines neuen Komposts besteht aus Geäst oder Staudenstielen.

→ Darauf schichten Sie alle verrottbaren Garten- und pflanzliche Küchenabfälle im Wechsel mit trockenem Material. Alles muss feucht und locker aufeinanderliegen, sodass immer Sauerstoff im Inneren vorhanden ist. Zwischendurch können Sie durchaus eine Lage kleinerer Äste einbringen.

→ Dünne Schichten Kalk und Knochenmehl sorgen für Nährstoffanreicherung und aktivieren die Umsetzungsprozesse – ebenso wie Kompostbeschleuniger aus dem Handel. ❄

Richtig zusammengesetzt

Im Kompost sollen unterschiedlichste verrottbare Pflanzenteile zusammenkommen, um eine ausgewogene organische Masse zu schaffen, die den Gartenboden fruchtbar machen kann. Unter optimalen Bedingungen ist der Kompost spätestens nach einem Jahr reif. Sie können den Prozess beschleunigen, wenn Sie den Behälter mit einer schwarzen Mulchfolie abdecken. Durch die dadurch entstehenden höheren Temperaturen erfolgt die Rotte innerhalb von 3–4 Monaten.



(1) Kompost anlegen

Geben Sie schichtweise feuchtes und trockenes Material locker in den Behälter.



(2) Kompost umsetzen

Wenn der Kompost unten reif ist, oben aber noch nicht, setzen Sie ihn ganz einfach um.



(3) Kompost sieben

Werfen Sie den reifen Kompost durch ein Trennsieb, verwenden Sie nur die Feinerde.

Pikieren

Sind die Aussaaten aus Vor- und Erstfrühling gekeimt, ist die Freude groß – und ebenso das Gedränge in der Saatschale. Jetzt sollten Sie die zarten Pflänzchen weiter auseinandersetzen, um kümmerlichen Wuchs zu vermeiden.

Nach der Keimung zeigen sich zuerst zwei Keimblättchen. Erst dann wachsen Blätter, die die pflanzentypische Blattform aufweisen. Sind zwei solcher Laubblätter ausgebildet, ist meist auch das Wurzelsystem so weit entwickelt, dass es ein Umpflanzen verträgt.

Umzug in neue Pflanzgefäße

→ Mehrjährige Pflanzen wie z. B. Stauden sollten Sie in nährstoffarme Aussaaterde einpflanzen. Sie regt zum Ausbilden eines kräftigen Wurzelsystems an. Sommerblumen wie

Wicken, aber auch Tomaten entwickeln nach dem Pikieren einen großen Appetit, da sie rasch heranwachsen. Sie freuen sich jetzt schon über handelsübliche Gartenerde.

→ Bei Arten, die Polster bilden sollen, setzen Sie drei bis max. fünf Jungpflanzen in einen Topf. Bei größeren Pflanzen, z. B. Sonnenblumen, ist ein Vereinzeln empfehlenswert.

→ Sollen die Pflanzen bereits ins Freie, müssen Sie sie vorher abhärten. Stellen Sie die Töpfe einige Tage an einen geschützten Platz! › S. 35 und S. 47, Vorziehen auf der Fensterbank ❄

Spätfröste abwehren

Bis zu den Eisheiligen etwa Mitte Mai können noch immer Fröste unseren hoffnungsfroh wachsenden Pflanzen das Leben schwer machen. Also bleiben Sie wachsam und schützen Sie sie bei Bedarf vor Minusgraden!

Bei vielen Pflanzen müssen die Temperaturen nicht einmal unter den Nullpunkt sinken, um Schäden zu verursachen. Sensiblen sind etwa Ruhmeskrone (*Gloriosa*), Kalla sowie Fleißige Lieschen und Begonien. Im Gemüsegarten sollte man ein Auge auf Tomaten, Paprika, Gurken, Basilikum und Kürbis haben. Auch wenn sie einen Frost überleben – Wuchsstockungen und verringertes Wachstum sind die Folge.

Strategien gegen Frost

→ Die sicherste Strategie bei empfindlichen Pflanzen besteht darin, sie erst in der dritten Maidekade ins Freiland zu setzen. Doch oft herrscht am Fensterbrett drangvolle Enge, sodass ein Auspflanzen unumgänglich ist.

› S. 35, Vorziehen auf der Fensterbank

→ Kündigen sich Temperaturstürze an, bringt man alle Pflanzen in Kästen und Kübeln, die bereits draußen stehen, vorüberge-

So pikieren Sie Sämlinge

(1) Trennen

Mit dem Pikierstab heben Sie die Sämlinge an und trennen die Wurzeln behutsam voneinander.



(2) Einpflanzen

Setzen Sie die Sämlinge in das mit dem Pikierstab vorgebohrte Loch. Erde andrücken und angießen.



hend in Haus oder Garage in Sicherheit. Pflanzen in Beeten bekommen eine leichte Vliesdecke. Bei Nachtfrost entfernt man tagsüber das Vlies, ehe es gegen Abend wieder aufgelegt wird. Über Stangen gehängte Folien halten Frost von höheren Pflanzen ab.

→ Edel sehen gläserne Glocken aus, die Sie über die von Frost bedrohten Pflanzen stülpen können. Die Austriebe von Dahlien und Lilien können Sie auf diese Weise auch vor Schneckenfraß schützen. Denselben Zweck erfüllt ein Übertopf ohne Loch, der nachts schützend die Pflanze bedeckt.

› S. 31, Pflanzen unter Folie

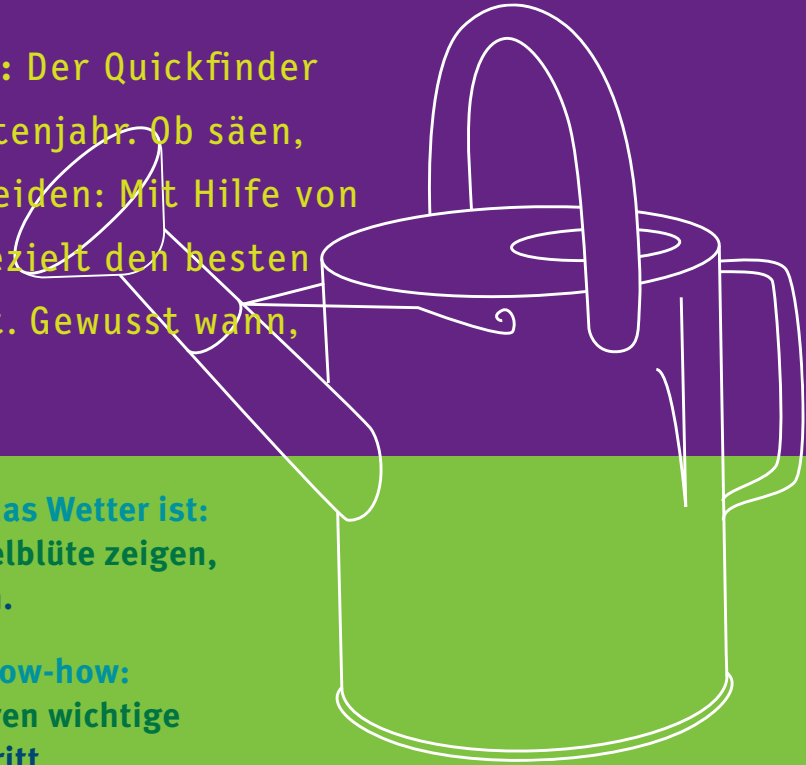
› S. 89, Kübelpflanzen ausräumen

› S. 90, Sommer- und Balkonblumen auspflanzen ❄

Der Jahresplaner für jede Gartenarbeit

Gesucht – schnell gefunden: Der Quickfinder führt Sie sicher durchs Gartenjahr. Ob säen, pflanzen, pflegen oder schneiden: Mit Hilfe von Schlagwörtern finden Sie gezielt den besten Zeitpunkt für jede Tätigkeit. Gewusst wann, heißt die Devise!

- **Egal, wo Sie wohnen und wie das Wetter ist:** Natur-Phänomene wie die Apfelblüte zeigen, wann Sie aktiv werden müssen.
- **Hier lernen Sie das richtige Know-how:** Anschauliche Bildfolgen erklären wichtige Gartenarbeiten Schritt für Schritt.



www.gu-online.de

GU

14,90 € [D]
ISBN 978-3-8338-1612-3
WG 421 Garten



9 783833 816123